

Kurze Zusammenfassung Treffen GR/Ortsvorsteher und BR/Interessensvertreter – 25.09.2019 (Gemeindezentrum)



Teilnehmer: Bürgermeister; Vizebürgermeister; 4 Bürgerräte (5 entschuldigt); 2 Interessensvertreter (3 entschuldigt); 6 Gemeinderäte; 1 Ortsvorsteher; 2 sonstige Interessierte; 3 Organisatoren des BR;

Begrüßung durch Organisatoren

Impulsreferat DI Thomas Vielnascher (Architekt, stattl. befugter und beeideter Ziviltechniker)

Titel: „Kirchenplatz Kreuzstetten – Wege und Ziele für ein erfolgreiches Projekt“

- Vorstellung einiger seiner persönlichen Projekte
- Historische Ansichten und Rückblick auf umgesetzte Projekte im Ort in den letzten 25 Jahren und deren Eingliederung ins Ortsbild (FF-Haus, Gemeindezentrum, ...)
- Wichtig für gute Planung :
 - Analyse: WAS wird WO und unter WELCHEN VORAUSSETZUNGEN gebraucht?
 - transparente Bürgerbeteiligung

Kreuzstetten hat sowohl eine gute Analyse abgeschlossen (durch örtl. Entwicklungskonzept), wie auch die ersten Schritte einer guten Bürgerbeteiligung gesetzt (Bürgerrat, G21)

- WIE soll umgesetzt werden? WIE erfolgt zielführende Planung?
Die Aspekte *Leerstand/Wohnraumbedarf, Ortsbild, Naturraum/Erholung, Verkehr/technische Infrastruktur* und *Wohnbau/kommunale Projekte* wurden von DI Vielnascher evaluiert und visuell dargestellt (IST-Stand) und mit dem historischen Bild des Platzes verglichen. Es wurden Fehler, die in der Vergangenheit bei der Umsetzung von Projekten begangen wurden, sichtbar und begreifbar gemacht. Aus allen beschriebenen Aspekten und den angestrebten Zielen dabei ergibt sich eine Schnittmenge, die als Vorgabe für eine sinnvolle Planung des Platzes anzusehen ist.
Erste „Reparaturschritte“ für alte Bausünden wurden vermittelt.
Ziel ist, einen funktionalen (Verkehr, Fußgänger, Radfahrer, Infrastruktur, Geschäftsleben), ortsbildgerechten (identitätsstiftend), die gegebenen Freizeiteinrichtungen (Bad, Spielplatz) und Grünräume (Parks, Bachraum, Schloßpark) einbindenden Platz mit hoher Verweilqualität und als Zentrum für Kommunikation und gesellschaftliches Leben zu schaffen.

Das Ziel des Vortrages von DI Vielnascher war v.a. aufzuzeigen, **wie** eine sinnvolle und zukunftstaugliche Planung eines zentralen Platzes professionell ablaufen sollte. Das Referat kann aufgrund seines Umfangs hier nicht inhaltlich komplett wiedergegeben werden. Über eine Möglichkeit, die Details dennoch allen Interessierten zugänglich zu machen, wird noch beraten.

Diskussion

Allen Anwesenden wurden im Vorfeld die nötigen Unterlagen zugänglich gemacht. Es war aber notwendig, die Gemeinderäte und Ortsvorsteher bei ihrem Wissensstand abzuholen und die Präsentation mit den aufbereiteten Vorinformationen für die Bürgerräte nochmals kurz zu streifen. So konnten die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten begreifbar gemacht werden.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bürgerrates wurden Punkt für Punkt durchgegangen und Themen mit Diskussionsbedarf näher betrachtet:

- Erhaltung des alten Kaufhauses/Neubau „Nah&Frisch“ – Möglichkeiten und Varianten
- Verkehrsberuhigung und Parkplatzplanung
- Grünraumnutzung/-gestaltung vom Bereich um Spielplatz und Park am Kirchenplatz
- Geplante Bauten und eventuelle Nutzungskonflikte

Besonders wertvoll für die zukünftige Vorgehensweise war die Anwesenheit von Herrn Wenckheim - und später auch Fr. Wenckheim - als Besitzer des alten Kaufhauses. So konnten gemeinsame Interessen von Besitzer und Gemeinde bzgl. des Bauwerkes artikuliert und eingegrenzt werden.

Weiteres Procedere

- Bürgermeister und Vizebürgermeister als Ansprechpersonen zum Bürgerrat auf Gemeindeebene werden bis Ende des Jahres (in Absprache mit dem GR) eine schriftliche Stellungnahme zum Arbeitsergebnis des Bürgerrates und dessen Umsetzbarkeit erstellen. Diese wird über die Organisatoren des Bürgerrates an alle Beteiligten weitergeleitet.
- DI Vielnascher wird offiziell in die weitere Planung rund um den Kirchenplatz miteinbezogen - auch Fam. Wenckheim zeigte diesbezüglich Zustimmung.
- Laut Bürgermeister wird es interessierten Bürgerräten ermöglicht, in weiteren Planungsschritten miteinbezogen zu werden.

Zur Stellungnahme durch den Gemeinderat:

Wir Organisatoren haben uns beim Ablauf des Bürgerrates an den „Richtlinien zur Einberufung und Abhaltung von Bürgerräten“ des Landes Vorarlberg orientiert.

(www.partizipation.at/fileadmin/media_data/Downloads/methoden/Buergerrat_Richtlinie.pdf)

Vorarlberg hat Bürgerräte als Form der Bürgerbeteiligung in seiner Verfassung verankert und kann daher auch rechtliche Rahmenbedingungen für deren Ablauf bieten. In Niederösterreich gibt es derartige gesetzliche Richtlinien nicht – können daher weder eingefordert noch eingehalten werden. Der Bürgerrat in Kreuzstetten ist ein Versuch, Bürgerbeteiligung abseits von Fragebögen und Informationsveranstaltungen stattfinden zu lassen. Er baut auf der Bereitschaft aller Beteiligten auf, sich an faire Rahmenbedingungen zu halten – freiwillig, ohne gesetzliche Grundlagen. Es stellt eine Minimalanforderung an Gemeindeverantwortliche dar, diese Bereitschaft aufzubringen, sobald man sich zu Bürgerbeteiligung entschlossen hat. Schriftlich zu der Arbeit des Bürgerrates Stellung zu beziehen, ist für diesen ein Zeichen der Wertschätzung und zeigt, dass diese Bürgerbeteiligung ernst genommen wird.

Von allen Anwesenden wurde wahrgenommen, dass sich der Bürgerrat sehr umfangreich und intensiv mit dem Thema „Kirchenplatz – Gestaltung und Nutzung“ auseinander gesetzt hat. Es wurde auch festgestellt, dass die Ergebnisse dieser Arbeit - die Visionen der Bürgerräte - sich in vielen Belangen mit den Empfehlungen des Fachmannes (DI Vielnascher) decken.

An dieser Stelle sei nochmals allen Bürgerräten für ihren Einsatz und ihre Offenheit gegenüber dieser Form der Bürgerbeteiligung herzlichst gedankt. Sie haben alle tolle Arbeit geleistet. Es zeigt sich deutlich: die Bürger haben eine Meinung und bei guter Vorbereitung auch das Wissen und die Fähigkeit, sinnvolle Visionen zu entwickeln.

Informationen zum Bürgerrat: <https://www.kreuzstetten.gv.at/Buergerrat>